

Krieg ist kein Ausnahmezustand.

Er ist die letzte Ausrede eines Systems, das ohne Zerstörung nicht überlebt.

Dieses Buch legt offen, wie Verwaltung, Politik und Militär den Krieg nicht verhindern, sondern systemisch hervorbringen – als Motor zur eigenen Selbsterhaltung.

Ob „Sondervermögen“, „Zeitenwende“ oder NATO-Bindung: hinter den großen Schlagworten verbirgt sich eine Logik struktureller Gewalt, die den Menschen selbst zur Verfügungsmasse macht.

Krieg als Systemmotor ist kein isolierter Essay, sondern direkte Erweiterung des Dossier 2025.

Es entstand aus dessen Analysen, verdichtet ihre Ergebnisse und führt sie in einer eigenständigen Form weiter.

Damit ist dieses Werk Sequel und Spiegel zugleich – es stützt sich auf das Dossier, macht seine Kernaussagen einem größeren Publikum zugänglich und erweitert sie um die Frage:

„Was geschieht, wenn ein Staat nur noch durch Krieg und Zerstörung bestehen kann?“

Die Antwort ist unbequem – aber notwendig:

Ein System, das nur im Krieg lebt, verliert den Menschen.

Ein neues Ordnungsmodell, das Ordo Vivere, zeigt den Ausweg.

Timo Braun

Herausgegeben vom Ethischen Rat der Menschheit



TESSERAKT VERLAG

Krieg als Systemmotor – Wie Verwaltung ohne Zerstörung nicht überlebt

TIMO BRAUN

- ERGÄNZUNG ZUM DOSSIER 2025 – BAND III -



- ERGÄNZUNG ZUM DOSSIER 2025 – BAND III -

HERAUSGEGEBEN VOM
ETHISCHEN RAT DER MENSCHHEIT

TESSERAKT VERLAG